

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **10.01.2017** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hannoverschen Tor 1 in 31303 Burgdorf

18.WP/A-USB/002

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:55 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:53 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:30 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Kaefer, Volkhard Dr.

Mitglied/Mitglieder

Fleischmann, Michael ab 17.10 Uhr
Heller, Simone
Köneke, Klaus
Rheinhardt, Michael
Schrader, Karl-
Ludwig
Sieke, Oliver bis 19.15 Uhr
Weilert-Penk, Christa
Wichmann, Christia-
ne

Beratende/s Mitglied/er

Büttner, Wolf
Frick, Anne
Konerding, Christoph

Gast/Gäste

Herr Grundmann Landschaftsarchitekt
Frau Westarp Landschaftsarchitektin

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behncke, Martina
Fischer, Andreas
Vollmert, Claudia bis 17.50 Uhr
Weddige, Frauke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.11.2016
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Mitteilung: BUND-Projekt: Überackerte Wegeseitenränder
Bezugsvorlage 2016 1044
Vorlage: 2016 0091
 - 3.2. Mitteilung: Verhältnis RROP 2016 zum Sachlichen Teil-FNP Wind / Zielabweichungsverfahren für Ehlershausen
Vorlage: 2016 0109
 - 3.3. Kapazitätserhöhung der Grünabfallkompostierung auf der Deponie Burgdorf
Vorlage: 2016 0118
4. Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule - Wiederherstellung der umliegenden Flächen
Bezugsvorlagen: 2014 0716/7, 2016 1024
Vorlage: 2016 0112
5. Entscheidung für ein nächstes Wohnbaugebiet in einem Ortsteil
Bezugsvorlage: 2016 1183
Vorlage: 2016 0046
6. Erläuterungen zu Stadt-/Bauleitplanungen, Verfahren nach BauGB, Information über Anfragen zu Nachverdichtungen
- Bericht-
7. Bebauungsplan in Ramlingen
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Ramlingen-Ehlershausen vom 27.10.2016
Vorlage: 2016 0059
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaefer** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anmerkungen zur Tagesordnung in der Fassung der Einladung vom 20.12.2016 lagen nicht vor.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.11.2016

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 22.11.2016 bei einer Enthalt-

tung einstimmig.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Behncke berichtete, dass die Deutsche Reihenhaus am 07.02.d.J. eine Informationsveranstaltung im Ratssaal des Schlosses zur Bodensanierung für ihr Projekt am Duderstädter Weg durchführt. Die Veranstaltung beginne um 19.00 Uhr. In diesem Zusammenhang verwies **Frau Behncke** darauf, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung zu dieser Bebauungsplanänderung in der Zeit vom 30.01. bis 30.02.2017 erfolge.

Frau Behncke teilte weiterhin mit, dass der Bebauungsplan Heidenelke mittlerweile rechtskräftig geworden sei. Da aber Anfang Dezember 2016 eine Normenkontrollklage gegen den Plan beim Oberverwaltungsgericht eingegangen sei, nehme man von dessen Umsetzung zunächst Abstand.

3.1. Mitteilung: BUND-Projekt: Überackerte Wegeseitenränder Bezugsvorlage 2016 1044 Vorlage: 2016 0091

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Vorlage zur Kenntnis. Auf Nachfrage von **Herrn Rheinhardt** erklärte **Frau Vollmert**, dass die Durchführung gezielter stichprobenartiger Kontrollen zu aufwendig sei und derzeit nur Grenzkontrollen durchgeführt würden, wenn ohnehin der Bewuchs an den Feldern kontrolliert werde. Zwischenzeitlich seien die Vertrauenspartner der Landwirte in der Verwaltung bekannt und ansprechbar.

3.2. Mitteilung: Verhältnis RROP 2016 zum Sachlichen Teil-FNP Wind / Zielabweichungsverfahren für Ehlershausen Vorlage: 2016 0109

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen die Vorlage zur Kenntnis. **Herr Baxmann** erklärte, dass der eingeschlagene Weg im Rahmen einer rechtlichen Beratung abgeklärt worden und nach Absprache mit der Region der erfolgsversprechendeste Weg sei.

3.3. Kapazitätserhöhung der Grünabfallkompostierung auf der Deponie Burgdorf Vorlage: 2016 0118

Herr Baxmann wies darauf hin, dass die aha im Rahmen des Verfahrens eine Informationsveranstaltung durchführen werde.

4. Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule - Wiederherstellung der umliegenden Flächen
Bezugsvorlagen: 2014 0716/7, 2016 1024
Vorlage: 2016 0112

Herr Baxmann machte deutlich, dass die vorgeschlagene Planung keine Vorfestlegung für eine spätere Nutzung darstelle und keine Alternative damit verbaut werde. Erst wenn die spätere Nutzung feststehe, werde man die endgültigen Außenanlagen entwickeln.

Frau Westarp vom Büro für Sport und Freiraumplanung erläuterte die Planung. Derzeit gehe es darum, die Flächen für einen Zeitraum von drei Jahren in einen nutzbaren Zustand zu versetzen. Unabhängig hiervon werde man die Fahrradabstellplätze jedoch zahlenmäßig den Schülerzahlen anpassen. Allerdings erfolge dies für die Plätze, welche für die Oberstufe vorgesehen seien erst später, da der Standort noch nicht abschließend geklärt sei.

Auf die Frage von **Herrn Rheinhardt**, ob statt der dargestellten Fahrradständer auch die Anbringung von Fahrradbügeln in Frage komme, antwortete **Frau Westarp**, dass die Installation von Fahrradbügeln doppelt so viel Platz in Anspruch nehmen würde wie die Errichtung der dargestellten Fahrradständer.

Zu der Nachfrage von **Frau Heller**, warum auf der westlichen Gebäudeseite keine Abstellanlage mehr vorgesehen sei, erläuterte **Frau Westarp**, dass die Planung derzeit die Nutzbarkeit des Gebäudes für den Sommer zum Ziel habe. Daher installiere man zunächst die Fahrradständer in diesem Bereich und die auf der westlichen Seite des Gymnasiums zu einem späteren Zeitpunkt. **Frau Vollmert** ergänzte, dass die Stadt eine Förderzusage für 300 Fahrradständer erhalten habe. Ein weiterer Antrag werde für weitere Ständer gestellt, so dass 150 Abstellplätze für die Oberstufe zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden können.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Außenanlagen am Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule werden, wie in der Vorlage 2016 0112 dargestellt, hergestellt. Für die Herstellung des Fahrradabstellplatzes der Oberstufe des Gymnasiums wird zu einem späteren Zeitpunkt eine gesonderte Vorlage zur Beschlussfassung erstellt.

5. Entscheidung für ein nächstes Wohnbaugebiet in einem Ortsteil
Bezugsvorlage: 2016 1183
Vorlage: 2016 0046

Herr Baxmann betonte, dass es für die Verhandlungen über den Grunderwerb sinnvoll sein könne, mehrere Flächen gleichzeitig zu benennen. So könne man ggf. übersteigerte Kaufpreisforderungen vermeiden.

Von einer Entwicklung eines Baugebietes durch Externe sei abzuraten, da die Gewinne welche beim Baulandverkauf durch die Stadt abgeschöpft würden, erforderlich seien um die nötige Infrastruktur zu schaffen. Beim Verkauf von Bauland durch den Eigentümer selbst entfielen diese Gewinne.

Die Ausschussmitglieder diskutierten ausführlich welcher Ortsteil vorrangig für die Entwicklung eines neuen Wohnbaugebietes in Frage komme.

Herr Rheinhardt, Herr Fleischmann und Frau Heller sprachen sich aufgrund der gegebenen Voraussetzungen für Ehlershausen aus.

Herr Sieke erinnerte in diesem Zusammenhang an seine Bitte auch andere, als die im ISEK vorgesehenen Flächen zu untersuchen.

Frau Behncke erklärte hierzu, dass die im ISEK dargestellten Flächen für Ramlingen-Ehlershausen aufgrund der geänderten Bedingungen nicht mehr für Wohnbebauung genutzt werden könnten.

Es erfolgte eine ausführliche Beratung, in der auch die Themen Nachverdichtung – insbesondere in Heeßel – Eigenentwicklung der kleineren Ortsteile und die Belange einer wirtschaftlichen Infrastruktur sowie die Schaffung von gefördertem Mietwohnungsbau diskutiert wurden.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, zunächst einen Ortsteil mit der höchsten Priorität zu bestimmen und dann in der nächsten Sitzung die Reihenfolge der darauf folgenden Ortsteile festzulegen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung dafür Ehlershausen bei der Entwicklung eines Wohngebietes die erste Priorität einzuräumen.

Herr Fleischmann beantragte im Folgenden der Verwaltung den Auftrag zu erteilen für jedes neu zu entwickelnde Baugebiet die Festsetzung eines angemessenen Anteils von Flächen für den sozialen Wohnungsbau zu prüfen. Zielmarke ist ein Anteil von 25 %.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten einstimmig für den von Herrn Fleischmann gestellten Antrag.

6. Erläuterungen zu Stadt-/Bauleitplanungen, Verfahren nach BauGB, Information über Anfragen zu Nachverdichtungen - Bericht-

Herr Dr. Kaefer unterbrach die Sitzung von 18.50 Uhr bis 19.00 Uhr.

Frau Behncke erläuterte ausführlich den Ablauf der Bauleitplanverfahren nach dem Baugesetzbuch sowie die bisher bei der Verwaltung eingegangenen Anträge auf Nachverdichtung bereits bestehender Wohnquartiere.

Die entsprechende Grafik sowie der Vermerk „Erläuterungen zu Stadt-/Bauleitplanungen hierzu befinden sich in der Anlage zum Protokoll.

**7. Bebauungsplan in Ramlingen
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Ramlingen-Ehlershausen vom
27.10.2016
Vorlage: 2016 0059**

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Umwelt stimmten bei sieben Ja –Stimmen und einer Enthaltung für die Vertagung der Vorlage 2016 0059 auf die Sitzung am 06.02.2017.

8. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Es lagen keine Anfragen vor.

9. **Anregungen an die Verwaltung**

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Kaever eröffnete die Einwohnerfragestunde um 19.30 Uhr.

Herr Neitzel, Ortsvorsteher von Dachtmissen äußerte seine Unzufriedenheit mit der Entscheidung in Dachtmissen keine Wohnbaulandentwicklung zu betreiben. Seit 1992 seien hier keine Baugrundstücke entwickelt worden. Die einzige Möglichkeit sich zu entwickeln, bestehe darin Lücken zu bebauen.

Herr Baxmann antwortete hierauf, dass ein Zugewinn von sechs Häusern im Rahmen einer Bauleitplanung nicht zu Änderungen im Dorf führe. Seiner Auffassung nach sei gerade Dachtmissen ein Dorf, welches sich durch den Zuzug junger Familien in die bestehende Bebauung, entwickelt habe.

Ein Einwohner aus Heeßel legte dar, dass er bereits 1991 einen Antrag für eine Hinterliegerbebauung auf seinem Grundstück gestellt habe. Dieser sei abgelehnt worden.

Bei der Vergabe der Baugrundstücke im Eickhoop sei er nicht zum Zuge gekommen. Nach wie vor bestehe seinerseits Bauinteresse. Gegebenenfalls sei er, sowie andere betroffene Eigentümer bereit, die Kosten für die Vergabe der Planung an ein externes Büro zu tragen.

Ein weiterer Einwohner aus Heeßel fragte an, wie lange es für den Fall einer Bauleitplanung dauere, bis die Bebauung errichtet werden könne.

Herr Baxmann antwortete hierauf, dass man gezwungen sei, die Verfahren einzuhalten. In jedem Fall werde vor Beginn eines Planverfahrens eine Anliegerversammlung durchgeführt.

Herr Rheinhardt sah es als sinnvoll an, die Prioritätenliste der Stadtplanungsabteilung im Hinblick auf die Nachverdichtungswünsche auch in den Fraktionen zu beraten.

Herr Schrader fragte an, ob eine Bauleitplanung über ein Planungsbüro auf den Weg gebracht werden könne, wenn die bauwilligen Eigentümer bereit seien die Planungskosten zu tragen. Hier stelle sich auch die Frage, in welcher Höhe mit solchen Kosten zu rechnen sei.

Frau Behncke antwortete hierauf, dass diese Vorgehensweise durchaus vorstellbar sei. Eine Kostenhöhe lasse sich nicht beziffern, da dies von der Gebietsgröße abhängе.

Herr Köneke sprach sich ebenfalls für diese Vorgehensweise aus.

Herr Dr. Kaever schloss die Einwohnerfragestunde um 19.53 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer